

## **MR-Ausflug mit unseren Frauen 4.5.12**

Ein ganz spezieller Ausflug beginnt mit der Fähre nach Meilen und einem kurzen Fussmarsch zur Begrüssung vor dem Gefängnis Meilen.

Turnkamerad Fritz als Leiter des Hauses und seine Frau Ruth haben einen schönen Apéro vorbereitet. Noch realisieren wir nicht so genau, was sich hinter diesen Mauern abspielt.

In zwei 12er-Gruppen beginnt nun die Besichtigung. Die ganze Anlage wird rund um die Uhr mit Videokameras überwacht und ist auf Bildschirmen ersichtlich.

Der Betrieb kann bis zu 35 Häftlinge aufnehmen. In der Zusammensetzung der Gruppen werden Herkunft, Sprache und Religion berücksichtigt.

Die normalen Zellen, ca. zehn Quadratmeter gross, sind mit dem Nötigsten und einem kleinen TV-Gerät ausgerüstet.

Wird ein Häftling renitent (Prügeln, Randalieren usw.), kommt er in eine Spezialzelle zum „Abkühlen“ -> hier ist selbst das Bett aus Beton. Das einzige was hier aufliegt ist eine Bibel.

Die Küche wird von den Straftätern selber betrieben. Das Frühstück rüstet jeder in seiner Zelle. Zur Beschäftigung der Insassen steht eine einfache Werkstatt bereit, wo Aufträge verschiedener Firmen bearbeitet werden, z.B. Nähen von Kunststoff-Tragtaschen. Der Tageslohn beträgt bei guter Leistung CHF 5.00, sonst wird entsprechend gekürzt.

Eine Stunde pro Tag können sich die Leute im Aussenhof mit Tischtennisanlage bewegen. Der kleine Fitnessraum dient sicher auch dem Abbau von Aggressionen.

Wie raffiniert vorgegangen wird, zeigen Beispiele, wie aus einem Kamm oder einem Kugelschreiber eine Stichwaffe entsteht oder ein dicker Notizblock, der in der unteren Hälfte ausgestanzt wurde, um Drogen zu schmuggeln.

Fritz und seine Mitarbeiter müssen wohl auch künftig trotz starkem Franken kaum mit „kalten Betten“ rechnen!

Auf der Rückfahrt mit der Fähre stellen wir fest, dass unsere Küste bei Abendsonne nichts mit „Pfnüsel“ zu tun hat.

Mit einem gemeinsamen Nachtessen im Schinzenhof endet eine sehr eindrückliche Reise.

Euch Ruth und Fritz sowie allen Mitarbeitern in Meilen herzlichen Dank für den tollen Einsatz.

Kurt Schoch

